

**Name (Person)**

Schmid, Elisabeth

**GND-Nummer**

11749612X

**Lebensdaten (kurz)**

1912-1994

**(akademischer) Titel oder Grad**

Prof.

Dr.

**Beruf**

Paläontologin

Prähistorikerin

Geologin

**Gesellschaftsstand**

Akademiker

**Geschlecht**

weiblich

**Religionszugehörigkeit**

Katholizismus

**Eintragsstatus**

publiziert

**Staatsangehörigkeit**

**Staatsangehörigkeit**

Deutsch

**Staatsangehörigkeit**

Schweizerisch

**Geburtsdaten**

**Geburtsdatum**

1912-07-17

**Geburtsort**

[Freiburg im Breisgau](#)

**Mutter**

[Schmid \(geb. Arnold\), Antonie](#)

**Vater**

[Schmid, Eugen](#)

**Sterbedaten**

**Sterbedatum**

1994-03-27

**Sterbeort**

[Basel](#)

**Porträtfoto**

**Abbildung**



**Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme**

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1152251>

## Zu Person und Wirken

### Verfasser

[Bräuning, Andrea \(1956-\)](#)

### Datum

2018-12-20

### Biographische Information

Elisabeth Schmid ist die erste Frau, die 1956 im Fach Ur- und Frühgeschichte eine außerplanmäßige Professur erhielt.

Angeregt zum Studium der Geologie mit Paläontologie und Urgeschichte in Freiburg wurde sie durch Arbeiten ihres Gymnasiallehrers und des Freiburger Geologen Robert Lais. Nach der Promotion folgten die Stationen Breslau und Bonn, wo sie wegen der Abwesenheit des Lehrstuhlinhabers Walter von Stokar (1901-1959) zu Grabungen an der Atlantikfront den Lehrbetrieb aufrechterhielt. Im Winter 1944/45 wurde Schmid zusammen mit Robert Lais und Georg Kraft zum Volkssturm eingezogen, um die bei der Anlage von Panzergräben zu Tage geförderten archäologischen Funde zu bergen. Als Kraft und Lais kurz nacheinander ums Leben kamen, übernahm Schmid von März bis Oktober 1945 die kommissarische Leitung des Landesamts für Ur- und Frühgeschichte in Freiburg.

1949 habilitierte sich Schmid in Freiburg und 1951 in Basel für Urgeschichte, seither lehrte sie an beiden Universitäten. Sie führte die Lais'schen Forschungen am Isteiner Klotz fort, dem damals frühesten jungsteinzeitlichen Jaspisbergbau. Sie konnte erstmals den Nachweis erbringen, dass schon im Neolithikum die bergmännische Gewinnungsmethode des Feuersetzens in Gebrauch war.

Grabungen im Gebiet des Mont Ventoux 1959-1962 zur weiteren Klärung der Abbautechniken der neolithischen Feuersteingewinnung schlossen sich an. In Basel baute sie 1953 mit Rudolf Laur-Belart (1898-1972) ein Laboratorium für Sediment- und Schneckenanalyse sowie Osteologie auf. 1954 untersuchte sie für die Schweizerische Höhlenkommission Sedimente in Jura- und Alpenhöhlen. Die dabei erzielten Ergebnisse, insbesondere die Weiterentwicklung der von Lais praktizierten Sedimentanalyse, fasste sie in ihrem grundlegenden Werk „Höhlenforschung und Sedimentanalyse“ (1958) zusammen. 1955 vertrat sie den vakanten Freiburger Lehrstuhl, auf den jedoch 1956 Edward Sangmeister berufen wurde. Mit einer ao. Professur für Urgeschichte in Basel 1960 bot sich ihr die Möglichkeit, ihren interdisziplinären Ansatz in Forschung und Lehre umzusetzen (o. Prof. 1972). Zur prähistorischen Ernährungs- und Umweltgeschichte leistete sie Pionierarbeit, indem sie den Aussagewert faunistischer Reste erkannte. Bei Ausgrabungen in Augusta Raurica (Kaiseraugst) 1961-1969 veranlasste sie die Gesamtauswertung des bis dahin größten Tierknochenbestands eines römischen Fundkomplexes. Ihre Forschungsergebnisse fasste sie in dem Standardwerk „Tierknochenatlas für Archäologen, Prähistoriker und Quartärgeologen“ (1972) zusammen.

Sie trat auch als Mäzenin in Erscheinung. 1980 stiftete sie aus eigenen Mitteln den „Osteologiefonds“ zur weiteren Erforschung der Archäozoologie und gründete mit Hilfe privater Spenden 1988 eine eigene Abteilung für Archäobiologie. Nach der Emeritierung 1982 griff sie ihre Forschungen am „Löwenmenschen“, der ältesten und größten Figur aus Mammutelfenbein vom Hohlenstein im Lonetal, wieder auf.

Sie leistete wichtige Beiträge zur Erforschung der Ur- und Frühgeschichte und der Entwicklung der archäologischen Denkmalpflege, wobei sie naturwissenschaftliche Methoden wie die Knochen- oder Sedimentanalyse entwickelte und nutzte.

Zu ihren Schülern zählen Irmgard Grüninger, Rolf d'Aujourd'hui, Alex R. Furger und Jörg Schibler.

## **Ausbildung**

### **Art der Ausbildung**

Gymnasium

### **Ausbildungsangabe**

Abschluss: Abitur (1932)

### **von**

1923

### **bis**

1932

### **Hochschule/Schule/Institution**

[Mädchenrealschule mit Mädchenrealgymnasium, Mädchenoberrealschule i.E. und Fortbildungskurs \(Freiburg im Breisgau\)](#)

### **Art der Ausbildung**

Universitätsstudium

### **von**

1932

### **bis**

1937

### **Ort**

[Freiburg im Breisgau](#)

### **Studienfächer**

Geologie

Paläontologie

Physik

## **Abschluss (Ausbildung)**

### **Art des Abschlusses**

Promotion

### **Jahr des Abschlusses**

1937

### **Abschluss-Ort**

[Freiburg im Breisgau](#)

**Titel der Arbeit (in Abgabeform)**

Variationsstatische Untersuchungen am Gebiß pleistozäner und rezenter Leoparden und anderen Feliden

**Betreuer/in**

[Soergel, Wolfgang \(1887-1946\)](#)

**Art des Abschlusses**

Habilitation

**Jahr des Abschlusses**

1949

**Abschluss-Ort**

[Freiburg im Breisgau](#)

**Hochschule (Abschluss)**

[Albert-Ludwigs-Universität Freiburg](#)

**Titel der Arbeit (in Abgabeform)**

Beiträge zur Klärung der Funktion naturwissenschaftlicher Untersuchungen in der Urgeschichtswissenschaft

**Betreuer/in**

[Kimmig, Wolfgang \(1910-2001\)](#)

**Arbeitsverhältnis****Art der Beschäftigung**

Assistent/in

**Beschäftigungsangabe**

Hilfsassistentin am Institut für Geologie

**von**

1937-07-01

**bis**

1938-07-31

**Ort der Anstellung**

[Freiburg im Breisgau](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Albert-Ludwigs-Universität Freiburg](#)

**Art der Beschäftigung**

Volontär/in

**Beschäftigungsangabe**

Volontärassistentin

**von**

1938-08-01

**bis**

1938-09-30

**Ort der Anstellung**

[Wroc?aw \(dt. Breslau\)](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Breslau. Landesamt für vorgeschichtliche Denkmalpflege](#)

**Art der Beschäftigung**

Assistent/in

**Beschäftigungsangabe**

außerplanmäßig

**von**

1938-10-01

**bis**

1941-04-30

**Ort der Anstellung**

[Bonn](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn](#)

**Art der Beschäftigung**

Assistent/in

**Beschäftigungsangabe**

bei Walter von Stokar

**von**

1941-06-01

**bis**

1946-06-30

**Ort der Anstellung**

[Köln](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Universität zu Köln](#)

**Art der Beschäftigung**

Abteilungsleiter/in

**Beschäftigungsangabe**

Kommissarische Leiterin

**von**

1944

**bis**

1945

**Ort der Anstellung**

[Freiburg im Breisgau](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Baden. Landesamt für Denkmalpflege \(-1938\)](#)

**Art der Beschäftigung**

Assistent/in

**Beschäftigungsangabe**

später Dozentin

**von**

1946-07-01

**bis**

1960

**Ort der Anstellung**

[Freiburg im Breisgau](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Albert-Ludwigs-Universität Freiburg](#)

**Art der Beschäftigung**

Dozent/in

**von**  
1951

**Ort der Anstellung**  
[Basel](#)

**Arbeitgeber (Institution)**  
[Universität Basel](#)

**Art der Beschäftigung**  
Dozent/in

**Beschäftigungsangabe**  
Vertretung des Extraordinariats

**von**  
1955-05-01

**bis**  
1955-09-01

**Ort der Anstellung**  
[Freiburg im Breisgau](#)

**Art der Beschäftigung**  
Dozent/in

**von**  
1955-06-21

**bis**  
1960

**Ort der Anstellung**  
[Basel](#)

**Arbeitgeber (Institution)**  
[Universität Basel](#)

**Art der Beschäftigung**  
Professor/in

**Beschäftigungsangabe**  
Außerordentliche Professorin

**von**



1960

**bis**

1972

**Ort der Anstellung**

[Basel](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Universität Basel](#)

**Art der Beschäftigung**

Abteilungsleiter/in

**Beschäftigungsangabe**

Abteilung Prähistorie des Museums für Völkerkunde

**von**

1969

**bis**

1982

**Ort der Anstellung**

[Basel](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Museum für Völkerkunde \(Basel\)](#)

[Museum für Völkerkunde \(Basel\). Prähistorische Sammlung](#)

**Art der Beschäftigung**

Professor/in

**Beschäftigungsangabe**

Ordentliche Professorin für Urgeschichte und Vorsteherin des Seminars für Ur- und Frühgeschichte

**von**

1972

**bis**

1982

**Ort der Anstellung**

[Basel](#)

**Arbeitgeber (Institution)**

[Universität Basel](#)

## Forschungstätigkeit

### Art der Forschungstätigkeit

Höhlensedimentanalyse

### Forschungstätigkeitsangabe

von der Schweizer Höhlenkommission ein durch den Schweizer Nationalfond finanzierter Auftrag

### von

1954

### Ort der Forschung

[Schweiz](#)

### Forschungsmethode

Sedimentanalyse

### Forschungsgegenstand

Sedimente

### Forschungszeitstellung

Urgeschichte

## Mitgliedschaft

### Art der Mitgliedschaft

Vorstandsmitglied

### Institution (Mitgliedschaft)

[Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte \(1967-2005\)](#)

### ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1974

### bis (Ende Mitgliedschaft)

1983

### Art der Mitgliedschaft

korrespondierendes Mitglied

### Institution (Mitgliedschaft)

[Deutsches Archäologisches Institut \(1945-\)](#)

### ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1953

### Art der Mitgliedschaft

einfaches Mitglied

**Institution (Mitgliedschaft)**

[Hugo Obermaier-Gesellschaft für Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit](#)

**bis (Ende Mitgliedschaft)**

1994

**Gremienarbeit**

**Art der Gremienarbeit (auch: Amt)**

Dekanin

**Gremienarbeitsangabe**

der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

**von**

1975

**bis**

1976

**Gremium (Institution)**

[Universität Basel](#)

**Art der Gremienarbeit (auch: Amt)**

Vorsitzende

**Gremienarbeitsangabe**

Programmkommission der Seniorenuniversität

**von**

1982 ca.

**Gremium (Institution)**

[Seniorenuniversität Basel](#)

**Ehrung, Auszeichnung**

**(Art der) Auszeichnung**

Ehrenmitglied

**Jahr (Auszeichnung)**

1987

**von Institution (Auszeichnung)**

[Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte \(1967-2005\)](#)

## Verhältnis zu

**hat/war**

war befreundet mit

**Name**

[Freund, Gisela \(1920-\)](#)

**bis**

1994

**Bemerkungen (Verhältnis)**

Schmid und Freund waren befreundet und haben auch zusammengearbeitet.

**hat/war**

hat zusammengearbeitet mit

**Name**

[Kraft, Georg \(1894-1944\)](#)

**Topographische Beziehung**

[Freiburg im Breisgau](#)

**hat/war**

wurde gefördert von

**Name**

[Lais, Robert \(1886-1945\)](#)

**Topographische Beziehung**

[Freiburg im Breisgau](#)

**hat/war**

hat zusammengearbeitet mit

**Name**

[Laur-Belart, Rudolf \(1898-1972\)](#)

**von**

1953

**Topographische Beziehung**

[Basel](#)

**hat/war**

hat zusammengearbeitet mit

**Name**

[Seewald, Christa \(1923-2007\)](#)

**Topographische Beziehung**

[Ulm](#)

**hat/war**

hat zusammengearbeitet mit

**Name**

[Stokar, Walter von \(1901-1959\)](#)

**von**

1941

**bis**

1946

**Topographische Beziehung**

[Köln](#)

**hat/war**

hat zusammengearbeitet mit

**Name**

[Wetzel, Robert \(1898-1962\)](#)

**Archivalien- und Nachlassverwahrung****Institution (Archivalienaufbewahrung)**

[Universitätsarchiv \(Freiburg im Breisgau\)](#)

**Archiv-Nummer**

B3/696, B3/298

**Institution (Archivalienaufbewahrung)**

[Stadtarchiv Freiburg](#)

**Abteilung (Archivalienaufbewahrung)**

Melderegister

**Institution (Archivalienaufbewahrung)**

[Universitätsarchiv Köln](#)

**Archiv-Nummer**

Zug 44/183, 44/72

**Institution (Archivalienaufbewahrung)**

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

**Abteilung (Archivalienaufbewahrung)**

Archiv

**Archiv-Nummer**

DE-DAI-RGK-A AR-1141

**Archivalien (Freitext)**

Korrespondenzakte, Laufzeit: 1951-1956

**Institution (Archivalienaufbewahrung)**

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

**Abteilung (Archivalienaufbewahrung)**

Archiv

**Archiv-Nummer**

DE-DAI-RGK-A AR-1996

**Archivalien (Freitext)**

Korrespondenz, Laufzeit: 1964-1969

**Archivalien (Online-Ressource)****Link**

<https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-1996>

**Kommentar**

iDAI.archies

**Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)****Literaturverweis**

[Schmid, E. \(1972\). Atlas of animal bones. Elsevier Publishing Company. \(new\)](#)

**Literaturverweis**

[Schmid, E. \(1958\). Höhlenforschung und Sedimentanalyse. Verlag des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz.](#)

**Literaturverweis**

[Die Höhle "Bärenloch" bei Tecknau/Wenslingen. \(2001\). Archäologie- und Kantonsmuseum Baselland.](#)

**Kommentar**

(posthum mit W.A. Mohler und J. Sedlmeier)

**Literaturverweis**

[SchmidE. Beindrechtsler, Hornschnitzer und Leimsieder im römischen Augst. In , &#38; , Provincialia. Festschrift für Rudolf Laur-Belart.](#)

**Seitenzahl(en)**

185-197

**Literaturverweis**

[SchmidE. \(1963\). Die Tierknochen. In , &#38; , Birmatten-Basisgrotte : Eine mittelsteinzeitliche Fundstelle im unteren Birstal. Stämpfli.](#)

**Seitenzahl(en)**

93-100

**Literaturverweis**

[SchmidE. \(1963\). Die Schnecken in den Sedimenten. In , &#38; , Birmatten-Basisgrotte : Eine mittelsteinzeitliche Fundstelle im unteren Birstal. Stämpfli.](#)

**Seitenzahl(en)**

72-83

**Literaturverweis**

[SchmidE. \(1963\). Die Sedimente. In , &#38; , Birmatten-Basisgrotte : Eine mittelsteinzeitliche Fundstelle im unteren Birstal. Stämpfli.](#)

**Seitenzahl(en)**

66-71

**Literaturverweis**

[E. Schmid, Das Tier in der Kunst der Eiszeitmenschen. Kunst und Realität, Akademische Vorträge Universität Basel 8 \(Basel 1973\).](#)

**Literaturverweis**

[E. Schmid, Variationsstatische Untersuchungen am Gebiß pleistozäner und rezenter Leoparden und anderen Feliden. Zeitschrift für Säugetierkunde 15, 1, 1940.](#)

**Seitenzahl(en)**

1-179

**Literaturverweis**

[Schmid, E. \(1952\). Vom Jaspisbergbau an der Kachelfluh bei Kleinkems \(Baden\). Germania, 30 \(1952\).](#)

**Seitenzahl(en)**

153-158

**Literaturverweis**

[Schibler J. \(1994\). Zum Andenken an Frau Prof. Dr. Elisabeth Schmid. Jahresberichte Aus Augst Und Kaiseraugst, 15.1994.](#)

**Seitenzahl(en)**

4-5

**Kommentar**

Mit Link zum Digitalisat

**Literaturverweis**

[Aujourd'hui, R. d'. \(1997\). Im Gedenken an Frau Prof. Dr. Elisabeth Schmid. Jahresbericht \(Basel\), 1994 \(1997\).](#)

**Seitenzahl(en)**

5-6

**Literaturverweis**

[Schibler, J. \(1994\). Zum Andenken an Frau Prof. Dr. Elisabeth Schmid. Jahrbuch Der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- Und Frühgeschichte, 77 \(1994\).](#)

**Seitenzahl(en)**

227

**Literaturverweis**

[Bräuning, A. \(2009\). Wider das vergessen - Professorinnen in der Archäologie \(Vor- und Frühgeschichte\). Leidorf.](#)

**Seitenzahl(en)**

3-24

**Literaturverweis**

[Neue deutsche Biographie. \(1953\). Duncker & Humblot.](#)

**Seitenzahl(en)**

145-146

**Kommentar**

A. Bräuning, Elisabeth Schmid. Neue Deutsche Biographie (NDB) 23, 2007.

**Literaturverweis**

[Festschrift Elisabeth Schmid zu ihrem 65. Geburtstag. \(1977\). Geographisch-Ethnolog. Ges.](#)

**Literaturverweis**

[Schäfer M. \(2013\). Die Geschichte des Instituts für Ur- und Frühgeschichte an der Universität zu Köln 1925-1945. Archäologie Und Bodendenkmalpflege in Der Rheinprovinz 1920-1945.](#)



**Seitenzahl(en)**

315-330

**Weitere Informationen****Link**

[https://de.wikipedia.org/wiki/Elisabeth\\_Schmid\\_\(Pr%C3%A4historikerin\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Elisabeth_Schmid_(Pr%C3%A4historikerin))

**Kommentar**

Wikipedia

**Link**

[https://www.leo-bw.de/en-GB/detail/-/Detail/details/PERSON/kgl\\_biographien/11749612X/Schmid+Elisabeth+Friedeburg](https://www.leo-bw.de/en-GB/detail/-/Detail/details/PERSON/kgl_biographien/11749612X/Schmid+Elisabeth+Friedeburg)

**Kommentar**

leo-bw.de